

Kooperationsveranstaltung
des Projekts ‚DialogStandorte – Dialog von Jugendhilfe und
Schule‘ und
der ‚Koordinierungsstelle Familiengrundschulzentren NRW‘
beim Institut für soziale Arbeit e.V.

**Sozialräumliche Öffnung - Sozialräumliches
Arbeiten - Sozialraumorientierung**
Die Bedeutung des „sozialen Raums“ für Kinder, Familien und
für die Ausgestaltung von Ganztagsbildung

Am Mittwoch, den 06. März
Von 09:30 – 16:00 Uhr
In der Jugendherberge Duisburg Sportpark

Veranstaltungsprogramm am 06. März 2024, Jugendherberge Duisburg Sportpark

Ab 09:30	Ankommen & Stehcafé
10:00	Eröffnung & Begrüßung <i>André Altermann (Projektleitung DialogStandorte)</i> <i>Iris Solmaz (Projektleitung Koordinierungsstelle Familiengrundschulzentren)</i>
10:15	Impulsvortrag: Sozialer Raum und Sozialraum <i>Prof. Dr. Holger Wunderlich, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften</i>
11:15	Offener Austausch in Kleingruppen Austausch über Aspekte aus dem Vortrag sowie eigene Ansätze zur Sozialraumorientierung
12:00	Mittagspause
13:00	Workshops zu ausgewählten Aspekten der Sozialraumorientierung 1. Methodenrepertoire zur Sozialraumerkundung mit Kindern <i>Referentin: Lisa Scholten (Hochschule Düsseldorf)</i> <i>Raum: Küppersmühle</i> 2. Sozialraumorientierung als Basis für eine kontextsensible Zusammenarbeit mit Eltern <i>Referent: Philipp Hackstein (Universität Duisburg-Essen)</i> <i>Raum: Innenhafen</i> 3. Sozialraumorientierung - Elternbeteiligung und -begleitung <i>Referentinnen: Annika Ahrens (Kommunale Koordination FGZ in Mönchengladbach),</i> <i>Claudia Kirsch (Leitung des FGZ GGS Waisenhausstraße)</i> <i>Raum: Kaiserberg</i>
15:00	Austausch im kommunalen Netzwerk Austausch über Learnings sowie mögliche Strategien und Handlungsschritte an kommunalen Tischen
15:45	Gemeinsamer Abschluss im Plenum <i>Eindrücke und Zusammenfassung des Tages</i>
16:00	Ende

Informationen zu den Workshops

Workshop 1: Methodenrepertoire zur Sozialraumerkundung mit Kindern

(Lisa Scholten, Hochschule Düsseldorf)

In diesem Workshop werden verschiedene Methoden, die zur Sozialraumerkundung mit Kindern geeignet sind und an offenen Ganztagsgrundschulen in NRW bereits erprobt wurden, praxisnah vorgestellt und Impulse für eigene Projekte gesammelt. Neben der Darstellung einzelner Methoden, werden Anregungen zur Umsetzung und zu Finanzierungsmöglichkeiten gegeben.

Lisa Scholten ist Mitarbeiterin am Institut für sozialraumorientierte Praxisforschung und Entwicklung e.V. (ISPE e.V.) und am Institut für lebenswerte und umweltgerechte Stadtentwicklung (*In-LUST, HSD*) und befasst sich seit 2013 in verschiedenen Projekten mit den Themen Sozialraum, Engagement und Partizipation.

Workshop 2: Sozialraumorientierung als Basis für eine kontextsensible

Zusammenarbeit mit Eltern

(Philipp Hackstein, Universität Duisburg-Essen)

Sozialraumorientierte Familiengrundschulzentren zeichnen sich durch eine regelmäßige Auseinandersetzung mit der Lebenswirklichkeit von Familien aus. Dies schafft eine gute Basis, um ein möglichst passgenaues Angebotsspektrum zu entwickeln und den Beziehungsaufbau zu stärken. Bedarfsgerechte und niedrigschwellige Angebote unterstützen die Öffnung der Schule für Familien und den Abbau von Hürden, wodurch die Schule als Anker im Sozialraum etabliert wird. Der Workshop knüpft hier an, gibt forschungsbasierte Impulse, stellt Praxisbeispiele zur Gestaltung von Sozialraumorientierung in Familiengrundschulzentren vor und bietet die Möglichkeit zur Reflexion der eigenen Arbeit.

Philipp Hackstein begleitet seit 2021 die Projekte „Schule macht stark“ und „Familienzentren im Primarbereich in NRW“ und hat gemeinsam mit Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey 2023 den Beitrag „Familiengrundschulzentren im Sozialraum: Gelingensbedingungen für eine kontextsensible Zusammenarbeit zwischen Grundschule und Familien“ publiziert.

Workshop 3: Sozialraumorientierung - Elternbeteiligung und -begleitung

(Annika Ahrens, Jugendamt Mönchengladbach, Koordination

Familiengrundschulzentren und kommunale Schulsozialarbeit & Claudia Kirsch, FGZ-Leitung an der GGS Waisenhausstraße in Mönchengladbach)

Eltern sind sowohl für offene Ganztagsgrundschulen (OGS) als auch Familiengrundschulzentren (FGZ) ein wichtiger Kooperationspartner, welche in der Regel einen sehr starken Bezug zum Sozialraum der jeweiligen Einrichtung haben. Aus diesem Grund ist es - sowohl für OGS als auch für FGZ - zur Erkundung des Sozialraumes sowie für eine zielgruppensensible Angebotsgestaltung essenziell, Eltern entsprechend zu beteiligen. Annika Ahrens und Claudia Kirsch werden im Workshop am Beispiel der Stadt Mönchengladbach sowie der GGS Waisenhausstraße u.a. darauf eingehen,

- welche allgemeinen Strukturen der Sozialraumorientierung es in Mönchengladbach gibt,
- wie Eltern im Rahmen von FGZ/ OGS niedrigschwellig beteiligt
- und wie hieraus passende Angebots- und Begleitstrukturen für Eltern entwickelt werden können

Auch über die Workshops hinaus, werden Sie immer wieder Gelegenheit haben, um sich zu vernetzen und über das Gehörte sowie eigene Erfahrungen auszutauschen. Wir freuen uns, die Veranstaltung für die Zielgruppen beider Projekte (Familiengrundschulzentren und DialogStandorte) anbieten zu können.